

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 79 (2001)
Heft: 4

Rubrik: Worte des Monats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WORTE DES MONATS

15. FEBRUAR Jeder vierte Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahren konsumiert bei uns gelegentlich Cannabis. Die Hälfte der Bevölkerung befürwortet gemäss einer Umfrage die Entkriminalisierung von Hanfprodukten und die rechtliche Gleichstellung mit Alkohol und Tabak.

18. FEBRUAR Im Alter von 93 Jahren verstirbt in Rossinière im Kanton Waadt der grosse Maler Balthazar Klossowski, der sich Balthus nannte. Seine Bilder sind eine Mischung aus Geometrie und Zärtlichkeit, voller erotischer Träume. Er war mit Picasso, Camus und Alberto Giacometti bekannt.

19. FEBRUAR Die Klimaerwärmung mit starken Auswirkungen auf Umwelt, Landwirtschaft, unser Trinkwasser und menschliche Siedlungen findet gemäss den Wissenschaftlern der Uno-Klimakonvention tatsächlich statt. Unter den negativen Folgen haben die Drittweltländer am meisten zu leiden.

27. FEBRUAR In Afghanistan beginnen die Taliban-Herrscher mit der Zerstörung von Kulturgütern mit menschlichen Darstellungen. In ihrem Visier stehen vor allem die zwei in den Felsen gehauenen Buddha-Statuen im Tal von Bamian, die zum Weltkulturgut gehören.

28. FEBRUAR Der frühere Bundesrat Adolf Ogi wird von Uno-Generalsekretär Kofi Annan zum Sonderbeauftragten «Sport für Entwicklung und Frieden» ernannt. Gleichentags wird bekannt, dass Ogi die Mitgliedschaft im Internationalen Olympischen Komitee anstrebt.

9. MÄRZ Der Luftfahrtkonzern SAir-Group erlebt das grösste Debakel in der jüngeren Wirtschaftsgeschichte unseres Landes. Nach dem abrupten Strategiewechsel und dem Abgang von drei Konzernführern tritt der Verwaltungsrat angesichts riesiger Verluste bis 2002 zurück. Dem Unternehmen droht ein politisches Nachspiel.

«Zwei Drittel der Erwerbstätigen haben ein steuerbares Einkommen von höchstens 60 000 Franken. Sie verdienen weniger als 5000 Franken im Monat.»

ANITA FETZ, NATIONALRÄTIN (SP BASEL)

«Schweden hat eine völlig andere Fahrkultur. Dort wird man geächtet, wenn man sich als Autorowdy benimmt. Bei uns prahlt man noch damit.»

ROLAND WIEDERKEHR, NATIONALRAT (PARTEILOS ZH)

«Bei den alternativen Energien muss jetzt der Eintritt in den Massenmarkt geschafft werden. Geforscht haben wir genug.»

WALTER STEINMANN, NEUER DIREKTOR DES BUNDESAMTES FÜR ENERGIE

«Das Verantwortungsgefühl jedes Einzelnen ist gefragt. Das fängt damit an, gegen rassistische Pöbeleien im Alltag aufzustehen.»

NIKLAUS OBERHOLZER, KANTONSRICHTER IN ST. GALLEN

«Wir müssen mehr Sensibilität für den Raum entwickeln. Die laufende Zerstörung der Landschaft darf nicht blind hingenommen werden.»

MARIO F. BROGGI, DIREKTOR DER EIDGENÖSSISCHEN FORSCHUNGSANSTALT FÜR WALD, SCHNEE UND LANDSCHAFT

«Noch ist ungewiss, wie sich der Rinderwahnsinn weiterentwickelt. Ob es beim tragischen Tod von einigen tausend Personen bleibt oder ob er sich zur Katastrophe für die Menschen auswächst.»

HEIDI BLATTMANN, REDAKTORIN DER NEUEN ZÜRCHER ZEITUNG

«Wasseradern gibt es nicht oder nur in ganz speziellen Fällen, bei seltenen Verwerfungen, wie sie vielleicht im Jura vorkommen können.»

FRIEDRICH HELLER, PROFESSOR DER ETH ZÜRICH, SPEZIALISIERT FÜR STRAHLUNG UND MAGNETFELDER

«Ich bin ein Aushängeschild, wie sich das die Schweiz nur wünschen kann. Die Schweiz hat im Ausland ihre Unschuld verloren.»

DJ BOBO, DER WELTWEIT ZEHN MILLIONEN TONTRÄGER VERKAUFT HAT

«Beim Thema Heidi sehen wir im Tourismus ein grosses Potenzial. Viele Ausländer haben ihren ersten Eindruck von der Schweiz aus den Heidi-Filmen.»

OLIVIER FEDERSPIEL, DIREKTOR VON GRAUBÜNDEN FERIEN

«Kann die Schweiz stillschweigend zusehen, was mit den Bernhardinern in China geschieht? Unser Land muss in Peking sofort intervenieren.»

ELEONORA MOSER VON DER GENFER ORGANISATION SOS SAINT BERNARD DOGS ZUR LIEBLINGSSPEISE MANCHER CHINESEN

«Die Beerdigung des Haustiers hängt von den Wünschen des Halters ab: Namensschild auf dem Rasen, Grabstein oder ein besonderer Sarg.»

MARLIES MÖRGELI, MITINITIANTIN DES FÖRDERVEREINS PRO TIERFRIEDHOF

«Ich liebe Schoggi, besonders wenn sie mit Likör gefüllt ist. Nun habe ich meine Ernährung umgestellt und esse nur noch andere Süssigkeiten.»

NELLA MARTINETTI, SÄNGERIN MIT GEWICHTSPROBLEMEN